

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

19 (5.3.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt

für den

Kinzig = , Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 19. Samstag den 5. März 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

N. Nro. 3638. Warnung vor animalischem Gift.

Auf einem Wochenmarkte in hiesigem Amtsbezirk wurde alte verdorbene Butter verkauft, deren Genuß in einer damit geschmelzten Suppe, bei einer ganzen Familie solche Zufälle erzeugte, wie ein genossenes äzendes Gift sie bewirkt, Schwindel, Herumtaumeln, große Unruhe, Kopfwehe, Leibschmerzen und Erbrechen, auch ein Durchfall stellte sich späterhin ein; die Hausmutter, welche vor der Suppe von der verdorbenen Butter auf Brod gestrichen, gegessen hatte, war von diesen Zufällen am heftigsten befallen; sie zeigte sich auch bei der Hauskage, welcher man von der Butter zu fressen gegeben hatte; der Ehemann aber, welcher nichts davon genossen, blieb von allen diesen Zufällen verschont.

Nach erfolgter Prüfung dieser Butter durch das Physikate zeigten sich auch nicht die geringsten Spuren eines mineralischen Giftes, vielmehr ward es höchst wahrscheinlich, daß in der Butter, welche gelblich ausfah, und einen widerlich scharfen stechenden Geruch verbreitete, sich ein animalisches Gift, die sogenannte Fett-Säure erzeugt, und jene Vergiftungszufälle, welche denen vom Genuß verdorbener Würste ganz gleich sind, verursacht haben.

Die Ortspolizeibehörden werden daher darauf aufmerksam gemacht, alle zu Markt gebrachten Nahrungsmittel, besonders aber die Butter einer strengen Aufsicht zu unterwerfen, und alte ranzige Butter aus dem Verkehre sogleich entfernen zu lassen; so wie man denn auch das Publikum, besonders die Hausmütter mit obigem Vorfall bekannt macht, damit sie auf dieses schädliche Gift der Fettsäure welches sich in alter ranziger Butter, in altem verdorbenem Gänsefett, und in anderem Fett erzeugt aufmerksam werden. Lörrach den 1. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

Deurer.

vdt. Gräfle.

Bekanntmachungen.

Durch das am 2. September v. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Schwendbiel wurde die, mit einem beiläufigen Ertrag von 700 fl. in Geld und Naturalfrum verbundene Pfarrei Kadelburg, Bezirksamtes Waldshut, erledigt. Die Kompetenten um dieselbe haben sich nach der Verordnung vom Jahr 1810 Regg. Witt. Nro. 38. insbesondere Art. 2 und 3 zu benehmen.

Der erledigte katholische Schul- und Meßnerdienst zu Tiefenbach (Amtes Eppingen, im Murg- und Pfingzkreise) ist dem Schullehrer Johann Reißfelder zu Sandhausen (im Oberamtsbezirke Heilberg) übertragen worden. Die Bewerber um die

dadurch erledigte katholische Schulstelle zu Sandhausen, mit einem beiläufigen jährlichen Einkommen von 160 fl. in Naturalien, Güterertrag, Geldfrum u. Schulgeld, haben sich bei dem Notarfreisdirectorium nach Vorschrift zu melden.

Der Oberlehrer Schoepf zu Ettlingen hat wegen des besonders guten Erfunds seiner Schule bei der im Jahr 1830 vorgenommenen Schulvisitation die gewöhnliche Ehrenbelohnung mit 10 fl. erhalten.

Bei der heute erfolgten zweiten Serienziehung für das Jahr 1831 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie No. 962	enthaltend	Loos No. 96101	bis	96200
" " 530	" " "	" " 52901	" "	53000
" " 561	" " "	" " 56001	" "	56100
" " 108	" " "	" " 10701	" "	10800
" " 776	" " "	" " 77501	" "	77600
" " 395	" " "	" " 39401	" "	39500
" " 800	" " "	" " 79901	" "	80000

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 1. März 1831.

Großh. Badische Amortisationskasse.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Singheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Schusters Crispin M ö s t auf Mittwoch den 23. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Ebenung, Staats Singheim, an den in Gant erkannten Wendelin Daub auf Montag den 28. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Steinbach an den in Gant erkannten Fidel Stehle von da, Joseph Hanugs von Moos, und den Schuster Kasper Wagner von Bühl, auf Dienstag den 22. März d. J. Mittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei

(2) zu Steinbach an den in Gant erkannten Gregor Ernst und Ambros Reinholdt, auf Samstag den 26. März d. J. Mittags 2 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach

(3) zu Singen an das in Gant erkannte Vermögen des Peter Deurer, auf Donnerstag den 24. März d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Eppingen an den heimlich von hier entwichenen Sattlermeister Jakob H ä s n e r, auf Freitag den 4. März d. J. früh 9 Uhr auf dahiessiger Amtskanzlei.

(1) zu Gemmingen an das in Gant erkannte Vermögen des Christian Geiger, auf Dienstag den 15. März d. J. früh 9 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Mahlberg an den in Gant erkannten Schuster Benedikt Bösch auf Donnerstag den 24. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Ringsheim an den gantmäßig verstorbenen ledigen Xaver Persohn auf Samstag den 26. März d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) zu Schmieheim an den in Gant erkannten Handelsjuden Feust Blum auf Freitag den 29. April d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei, wo zugleich ein Borg und Nachlassvertrag in Vorschlag gebracht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Ettlingen an den in Gant erkannten Nachlass der verstorbenen Katharine Zachmann auf Montag den 28. März d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei.

(3) zu M ö r s c h an die nach Nordamerika auswandernden Bürger Philipp Fütterer und seine Gattin, Karl Paul und seine Gattin, Vincenz Deck und seine Gattin, sodann die ledigen Benedikt Burkard, Alois Paul, Thomas Kassetter und Joseph Knäbel, auf Freitag den 18. März d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu M ö r s c h. A. d.

(2) zu Hugsweier an die in Gant erkannten Andreas Ruder 2. Eheleute auf Montag den 28. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Fehenheim an die in Gant erkannten Seiler Gottlieb Ernstischen Eheleute auf Donnerstag den 31. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Speßart an den in Gant erkannten Bürger und Leineweber Nicolaus Henhöfer auf Donnerstag den 7. April d. J. früh 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Offenburg an die mit ihren Familien nach Nordamerika auswandernden hiesigen Bürger Bartholomä Brischle, Tagwerker, Joseph Grimm, Hafnermeister, Anton Kiti, Bickermmeister, Johann Sittler, Korbmacher, Johann Schreiber, Strumpfw Weber, Lukas Spekert, Hafnermeister, auf Montag den 28. März d. J. früh 8 Uhr auf hiesigem Rathhause.

(1) zu Offenburg an den in Gant erkannten Weißgerber Karl Weber d. A. auf Mittwoch den 30. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Riefeln an den in Gant erkannten Holzhauer Georg Huttenloch auf Montag den

21. März d. J. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Hügelshaus an die mit Erlaubniß nach Nordamerika auswandernden Benedikt Krämerschen Eheleute und die Zöfelin Dieboldschen Eheleute, auf Mittwoch den 16. März d. J. früh 9 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Stollhofen an die mit Erlaubniß nach Nordamerika auswandernden Mathias Weingärtnerischen Eheleute, und den ledigen David Müller, auf Mittwoch den 16. März d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) Bretten. [Aufforderung.] Alle jene, welche aus irgend einem Grunde an die Vermögensmasse des verstorbenen Försters Grimm von Stein etwas anzusprechen haben, werden hiemit aufgefordert, solches Dienstag den 8. März d. J. bei dem Theilungskommissär in Stein anzugeben, ansonsten sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn die Vermögensauslieferung an die Erben ohne Rücksicht auf ihre Forderung geschieht.

Bretten den 15. Febr. 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Heidelberg. [Bekanntmachung.] Wer aus irgend einem Grunde an die Verlassenschaftsmasse der am 17. Januar d. J. dahier verstorbenen Frau Pfarrer Böhm, Wittwe, Charlotte geborne Kiegel, Ansprüche zu haben glaubt, hat solche innerhalb 6 Wochen a dato um so gewisser bei dem Großherzogl. Stadtm. Revisorat dahier anzumelden, als ansonst die Verlassenschaftsmasse derselben, ihren größtentheils im Ausland wohnenden Testamentserven, ausgefolgt werden würde.

Heidelberg den 22. Febr. 1831.

Großherzogl. Stadt- u. Amts-Revisorat.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(1) von Neumühl dem mit Gemüthschwäche behafteten Andreas Voigt den 3ten, dessen Curator Jakob Krieg von da ist. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(3) von Nöggenschwiel dem ehemaligen Kutscher Johann Wächle, dessen Aufsichtspfleger sein Bruder der Wirth Martin Wächle von da ist.

Bezirksamt Wolfach.

(1) von Oberwolfach dem ledigen Nikolaus Spinner, dessen Aufsichtspfleger Jakob Gros von da ist.

(1) Lahr. [Bekanntmachung.] Nachdem die gegen das Wiederbefähigungsgesuch des Handelsmann D. Böcker erhobene Einsprache unterm heutigen als unbegründet verworfen, eine sonstige Einsprache aber nicht angemeldet wurde, so wird, unter Beziehung auf die im Lahrer Wochenblatt und den Kreis-Anzeigblättern ergangene Aufforderung vom 11. Jänner l. J. No. 633, Handelsmann D. Böcker hiermit für wiederbefähigt erklärt.

Lahr den 21. Februar 1831.

Großh. Oberamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe, an ihre bekannren nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) von Baden die Maria Anna Albert, eine Tochter des verstorbenen Schreinermeisters Ignaz Albert, welche in den 1790er Jahren mit dem österreichischen Militär von hier fortging, deren unter Kuratel stehendes Vermögen in 400 fl. besteht. U. d.

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Rekingen der Xaver Stöckle, welcher seit dem Jahr 1808 sich von seiner Heimath entfernte, dessen Vermögen in 149 fl. 42 kr. besteht.

(3) Bruchsal. [Verschollenheitserklärung.] Da Johann Scheuring von Odenheim oder dessen etwaige Leibeserben, auf die die seitige öffentliche Vorladung vom 3. Nov. 1829 Nr. 21648. zum Empfang des unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenen Vermögens sich bisher nicht gemeldet haben so wird derselbe nun für verschollen erklärt, und verordnet, daß gedachtes Vermögen, seinen nächsten Auerwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überlassen werden solle.

Bruchsal den 15. Febr. 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Georg Friedrich Gutgesell und Katharina Gutgesell von Zeutern, oder deren etwaige Leibeserben,

bekommen, sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 28. Januar 1829 Nr. 1997. bis jetzt nicht gemeldet haben, so werden dieselbe nun für verschollen erklärt, und verordnet, daß ihr bisher unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenes Vermögen an ihre bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautionleistung auszufolgt werden soll. Weichsel den 16. Februar 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Bühl. [Verschollenheitserklärung.] Auf die diesseitige Ediktalladung vom 21. Dec. 1829 Nr. 25798. hat sich weder der seit 20 Jahren vermählte Heinrich Pfaff von Schwarzach, noch Erben von ihm, zum Empfang seines in etwa 185 fl. bestehenden Vermögens gemeldet. Derselbe wird nunmehr für verschollen erklärt, und seinen nächsten bekannten Anverwandten, der fürsorgliche Besitz besagten Vermögens, gegen Sicherheitsleistung eingeräumt. Bühl den 19. Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Dffenburg. [Verschollenheitserklärung.] Joseph Anton Thalmann von Dffenburg, welcher auf die diesseitige Aufforderung vom 9. Febr. 1830 zum Empfange seines Vermögens keine Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Anverwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Dffenburg den 26. Febr. 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Gerlachshheim. [Vorladung und Signalement.] Der Kanonier Adam Dee von Grünfeldzimmern ist am 16. dieses aus der Garnison entwichen. Derselbe wird nun aufgefodert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Kommando oder dahier bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen zu stellen. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf diesen Deserteur, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an das Großh. Kommando der Artillerie-Brigade zu Karlsruhe oder hierher abliefern zu lassen.

Gerlachshheim den 25. Februar 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 36 Jahre, Größe 5' 6" 1", Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare dunkel, Nase klein, Abzeichen blattennarbig. Derselbe trug bei seiner Entweichung einen Civilmantel mit großem Kragen, dunkelbraunem Frack mit gelben Knöpfen, desgleichen Pantalons und Kappe.

(2) Einsheim. [Vorladung.] Johann Nikolaus Menges von Hoffenheim, 21 Jahre alt, seiner Profession ein Käufer, welcher bei der am 21. d. M. vorgegangenen Aushebung der Rekruten aus der ordentlichen Ziehung fürs Jahr 1831 ausgeblieben ist, wird hiermit aufgefodert, sich von heute an innerhalb sechs Wochen dahier vor Amt zu stellen, widrigenfalls er als Refraktair betrachtet und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt wird.

Einsheim den 26. Februar 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Mosbach. [Vorladung.] Johann Friedrich Helder mann von Mosbach, welcher bei der Conscription für das laufende Jahr zum Activdienst berufen wurde, hat sich bisher nicht gestellt, er wird darum aufgefodert, dieses längstens binnen 6 Wochen von heute an bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen zu thun. Mosbach den 1. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Triberg. [Vorladung.] Der bei der diesjährigen Aushebung zum Activdienste berufene Hieronymus Gfäll von Furtwangen wird aufgefodert, sich innerhalb 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als er sonst die auf die Refraktion gesetzte Strafe zu gewärtigen hätte.

Triberg den 28. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Eppingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. wurden dem hiesigen Bürger Johann Dürstein 4 Leichketten im Werth von 4 fl. und eine Bugkette im Werth von 2 fl.; dann am 15. d. Nachts zwischen 8 und 9 Uhr dem Bürger Johann Edel von Sulzfeld ein kupferner Waschkessel von mittlerer Größe, mit 3 eisernen Ohren versehen, im Werth von 10 — 12 fl. entwendet, und die Behörden ersucht, auf die noch zur Zeit unbekanntes Diebe zu fahnden, selbige im Betretungsfalle zu arretiren und die Anzeige anher zu machen.

Eppingen den 18. Februar 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. wurden zu Schwaighausen mittelst Einbruchs aus dem Tagelöhner-Häusle des Mathias Trenkle entwendet:

2 große Speckseiten

8 Schinken

6 Rinnbacken

3 Räderstücke

welches zur Fahndung gegen die verdächtigen Inhaber oder Käufer bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 28. Februar 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden aus der Behausung des Johannes Ulrich zu Blankenloch mittelst Einsteigens und Einbruchs nachbeschriebene Effekten entwendet, was zum Behufe der Fahndung andurch bekannt gemacht wird.

- 1) Ein dunkelblautuchener Rock, mit kleinem aufrechtstehendem Kragen, einer Reihe stählerner Knöpfe, und hellblauem Futter.
- 2) Ein neuer dunkelblautuchener Ueberrock mit grauem Canefas gefüttert, und zwei Reihen mit dem nämlichen Tuche überzogenen Knöpfen besetzt.
- 3) Ein Paar lange Beinkleider von grauem Biberthuch.
- 4) Eine Schürze von schwarzem Kattun, mit schwarzen floretseidenen Bändern.
- 5) Ein schwarzes 4eckiges floretseidenes Weiberhalstuch.
- 6) Weilkäufig 14 Mannshemden, theils nicht, theils mit P. U. theils mit I. U. roth gezeichnet.
- 7) Ungefähr 4 Weiberhemden ohne Zeichen.
- 8) Ein großes, 4eckiges, weißmouffelinenes, an den Bändern laubartig gestiftes Halstuch.
- 9) Ein neues 3eckiges weißmouffelinenes Halstuch.
- 10) Ein werkenes Säckchen.
- 11) Eine Heugabel

Karlsruhe den 22 Februar 1831.
Großh. Landamt.

(2) Mannheim. [Diebstahl.] Gestern Abend wurden in einem Privathause dahier nachbeschriebene 2 Damenuhren entwendet.

1) Eine kleine Damenuhr, Gold und blau emailirt, auf beiden Seiten rund und mit halb geschnittenen guten Perlen eingefast, an derselben war eine lange dicke goldene Umhängkette, der Schlüssel ist von Gold und hat in der Mitte eine blaue Perle, an der Kette war ein goldener Haken mit einem Amatist und ein kleiner Chatouillen-Schlüssel.

2) Eine goldene Damenuhr mit goldenem Zifferblatt mit schwarzen Ziffern, an der Uhr war ein langes Tragband von grüner Seide mit Goldstreifen. Beide Uhren sind von Genf.

Dieses wird zum Behuf der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mannheim den 24. Februar 1831.
Großherzogl. Stadtm.

(2) Sinsheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. d. M. sind dem Thomas Kaufmann in Eschelbronn folgende Stücke entwendet worden:

- 1) Ein Oberbett von blau gestreiftem Barchent.

2) Ein Oberbett von blau gestreiftem Barchent Treich.

3) Zwei Kissen von Barchent mit blauen schmalen und breiten Streifen.

4) Ein Deckbettüberzug mit rothen Streifen.

5) Ein rothgestreifter Kissenüberzug.

6) Ein weiß hänfener Kissenüberzug.

7) Ein hänfenes Leintuch.

zusammen im Werth von 56 fl.

Die Großh. Polizeibehörden werden ersucht zur Entdeckung des Gestohlenen und des noch unbekanntes Thäters mitzuwirken.

Sinsheim den 24 Febr. 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Landesverweisung.] Vermöge Urtheils Großh. Hochpreisl. Hofgerichts des Untertheins vom 14. Februar 1831 wurde in Untersuchungssachen gegen Katharine Birthen von Hasberg im Württembergischen wegen Diebstahls gegen die benannte Katharine Birthen die Landesverweisung ausgesprochen, welches unter Beifügung ihres Signalements hiemit bekannt gemacht wird.

Mannheim den 22. Februar 1831.

Großh. Stadt-Amt.

Signalement.

Alter 25 Jahre, Größe 5', Statur mittler, Haare braun, Augenbraun schwach, Augen bräunlich, Nase klein, Mund etwas groß, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Zähne gut, als besonderes Zeichen eine Warge auf der Stirne.

(2) Mannheim. [Ausgesetztes Kind.] Am 24. v. M. Abends etwa um 7 Uhr wurde das nachbeschriebene Kind dahier ausgesetzt. Sämmtliche polizeiliche Obrigkeiten werden ersucht, zur Entdeckung der Mutter und Heimath des Kindes mitzuwirken.

Beschreibung des Kindes.

Dasselbe ist männlichen Geschlechtes, 1' 9'' rheinisch groß, etwa 4 Wochen alt, hat blaue Augen und blonde Haare.

Beschreibung der Kleidungsstücke und Wickeln.

- 1) Eine grobe hänfene Windel
- 2) Zwei flanelle Teppiche, aus einem blauen flanellenen Rock gemacht, mit verschiedenen Plätzen gefüttert.
- 3) Eine hell und dunkelblau gestreifte baumwollene Wickelschnur.
- 4) Ein grober hänfener Fegen.
- 5) Eine grobe hänfene Wickelschnur ohne Saum.
- 6) Eine braune kattunene Haube mit gelben Punkten, das Futter ist ebenfalls Kattun, blau mit hellblauen Punkten, weiße Striffel und hellgrünes Floretband.

- 7) Ein Häubchen von weißem faconirten Moll, das Futter roth mit gelben Punkten, Rattun, weiße Striffel und baumwollene Bändel.
 8) Ein weiß leinenes zerrissenes Kindshemd mit Striffel.
 9) Ein roth und gelb gewürfeltes baumwollenes Wämschen.
 10) Ein schwarz floretseidenes Halstuch mit weißen Streifen.

Keines dieser Effekten ist gezeichnet.

Mannheim den 1. März 1831.

Großh. Stadttamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Ettlingen. [Fahrräderversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Buchhalter Kappe von hier, wird bis Mittwoch den 9. März in der Wohnung desselben, Silbergeschirr, Mannskleider, Bettwerk, Schreinwerk, worunter ein sehr schönes Kanape sich befindet, Weißzeug, Faß und Wandgeschir u. auch ungefähr ein Fuder Wein und eine kleine Büchersammlung, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ettlingen den 28. Febr. 1831.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Gondelsheim. [Frucht-Versteigerung] Montag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle von den herrschaftlichen Fruchtvoorräthen auf dem Schloßgut Wöfingen gegen
 50 Malter Sommergerste
 125 Malter Dinkel und
 18 Malter Korn, 1830er Gewächs
 öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Gondelsheim den 28. Februar 1831.

Großh. Fideikommiß-Verwaltung.

(3) Karlsruhe. [Brand = Bau und Nutzholzverkauf.] Montag den 21. März werden in dem Forchheimer Gemeindswald 80 Klafter schönes buchen Scheiterholz und 35 Klafter eichen Scheiterholz; sodann Dienstag den 22. März eben daseibst 34 Stamm Eichen und 4 Stamm schwere Buchen nebst 4500 Stück buchene Wellen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Die Zusammenkunft ist in dem Forchheimer Gemeindswalde bei dem Rühbronnen oberhalb Bulach, früh 9 Uhr, woselbst sich die Liebhaber einzufinden wollen.

Karlsruhe den 19. Febr. 1831.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Karlsruhe. [Buchen-, Scheiter- und Wellenholzversteigerung.] Künftigen Montag den 7. März d. J. werden aus dem Weingartner Gemeindswald 67 Klafter herrschaftl. Buchen Scheiterholz und 2750 Stück dergleichen Wellen, öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken hiemit einladen, daß sie sich am gedachten Tag, früh 8 Uhr beim Rathhaus in Weingarten einzufinden können, von wo aus man dieselben alsdann zu dem Versteigerungsort in den Wald geleiten wird.

Karlsruhe den 23. Febr. 1831.

Großh. Forstamt.

(3) Karlsruhe. [Eichen-, Holländer-, Bau- und Nutzholzversteigerung.] Donnerstag den 10. März d. J. Morgens 8 Uhr, werden in dem Grözingen Gemeindswald, Berghäuser Forst, 45 Stamm eichen Holländer- und

11 " " Bau- und Nutzholz

öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken hiemit einladen, daß sie sich an obgedachtem Tag und Stunde bei dem f. g. Berrenhäuschen, auf der Straße von Durlach nach Weingarten einzufinden können.

Karlsruhe den 23. Febr. 1831.

Großh. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Bau = Nutz und Brennholzversteigerung.] Bis Montag den 14. d. M. Morgens 8 Uhr werden im Blankenlocher Gemeindswald

30 Stamm eichen Bau und Nutzholz

115 Klafter eichen

36 " buchen

36 " forlen

14 " Stumpen-Holz und

1000 Wellen öffentlich versteigert werden. Die Steigerungsliebhaber können sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Blankenloch am Rathhaus einzufinden und werden von dort aus zu dem nahen Versteigerungsort in den Wald geführt werden.

Karlsruhe den 1. März 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Mahlberg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 9. März werden in dem herrschaftlichen Schnaidwaldschlag, Labrer Reviers,

134 Stamm Eichen

5 " Hagendbuchen

250 Stück Wellen und

64 Loose ohnaufgemachtes Reiskholz

mit einem Zahlungsstermin vor der Abfuhr öffentlich

versteigert, wozu sich die Steigliebhaber Morgens 9 Uhr im Schlag selbst einfinden mögen.

Mahlberg den 25. Februar 1831.
Großh. Oberforstamt.

(3) Offenburg. [Holzversteigerung.] In Folge hoher Kreisdirektorialverfügung vom 19. d. M. Nr. 2534., werden Donnerstag den 10. März früh 9 Uhr in dem Legelsburscher Gemeindefeld 25 Stück Holländer Eichstämme öffentlicher Steigerung ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden. Offenburg den 23. Febr. 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Rastatt. [Holzversteigerung.] Samstag den 12. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Bietheimer Gemeindefeld 35 Stamm Holländereichen losweise versteigert. Die Steigliebhaber können sich zur besagten Zeit im Wirthshaus zum Ochsen daselbst einfinden.

Rastatt den 1. März 1831.

Großh. Oberforstamt.

(2) Rastatt. [Holländereichenversteigerung.] Montag den 14. d. M. Vormittags 9 Uhr werden aus dem Gemeindefeld Steinmauern 39 Stamm Holländereichen im Gasthaus zur Sonne daselbst zusammen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rastatt den 1. März 1831.

Großh. Oberforstamt.

(2) Rastatt. [Holländereichenversteigerung.] Montag und Dienstag den 21. und 22. d. M. Vormittags 9 Uhr werden 112 Stamm Holländereichen im Rastatter Stadtwald stammweis versteigert. Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr im Gasthof zum Kreuz dahier, wo die Steiglustigen sich einfinden wollen.

Rastatt den 1. März 1831.

Großh. Oberforstamt.

(2) Rastatt. [Säglögv versteigerung.] Donnerstag den 10. f. M. Vormittags 9 Uhr werden 178 Stück tannene Säglöge im Herrschaftswalde, Bademer Forst, Distrikt Birlet, in 21 Losabtheilungen öffentlich versteigert. Die Liebhaber wollen sich zur obenbestimmten Zeit in gedachtem Distrikt einfinden.

Rastatt den 26. Februar 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(2) Rastatt. [Säglögv versteigerung.] Freitag den 11. f. M. Vormittags 9 Uhr werden im

Herrschaftswalde, Bademer Forst, Distrikt Steinwald, 216 tannene Säglöge in 24 Losabtheilungen öffentlich versteigert. Die Kauflustigen wollen sich auf gedachte Zeit im Gasthaus zum Salmen in Baden einfinden. Rastatt den 26. Febr. 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(3) Rastatt. [Baureparationsversteigerung.] Die für das Statjahr 1831 genehmigten Reparationen, an den Forstgebäuden des hiesigen Verwaltungsbezirks, zu 1004 fl. 6 kr., und die wegen Erweiterung des Forsthauses zu Baden vorzunehmenden Baulichkeiten, zu 1576 fl. 4 kr. überschlagen, werden in Gemeinschaft mit Großh. Bau-Inspektion Baden, im Abstrich öffentlich versteigert werden.

Montag den 14. März d. J. in dem Geschäftslokale der Forstverwaltung für die Forstgebäude dahier, und zu Ruppenheim,

Dienstag den 15. März zu Baden im Gasthaus zum Salmen, für jene zu Baden, Windeck, Umweg, Herrenwies, Hundsbach und Jagdhaus bei Dos,

Mittwoch den 16. März zu Gernsbach im Gasthaus zum Hock, für jene allda und auf dem Kastenbrunnen,

zu welchen Verhandlungen, welche jedesmal Morgens 10 ihren Anfang nehmen, tüchtige Meister hiedurch eingeladen werden. Der Plan zu dem Bau in Baden und die Ueberschläge, können von jezt an dahier eingesehen werden.

Rastatt den 23. Febr. 1831.

Großh. Forstverwaltung.

(1) Gernsbach. [Ziegelhütteversteigerung.] Die zur Gantmasse des Lorenz Fritsch, Zieglers in Forbach gehörige neu erbaute Ziegelhütte, mit zwei Dachzimmern und einem angebauten Magazin für die Materialien versehen, längs dem Muraflusse, auf 2 Viertel Hofraithe gelegen, welche bei der auf den 29. Jänner d. J. anberaumt gewesenen Steigerung nicht angebracht werden konnte wird nun nochmals, als letzten Versuches, auf Freitag den 18. März d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthause zum Löwen in Forbach, unter sehr vortheilhaften Zahlungsbedingungen, öffentlicher Steigerung ausgesetzt werden. Gernsbach den 28. Febr. 1831.

Großh. AmtsRevisorat.

K. K.

Leimmerich.

(2) Kandell. [Walzversteigerung.] In Gefolg Erlasses des Großh. Bad. Directoriums des Murg- und Pfinglkreises vom 11. laufenden Monats No. 2101. wird Donnerstag den 17. März l. J. Morgens 10 Uhr zu Pforz im Wirthshaus zur

